

Astrophilatelie – ein spannendes philatelistisches Gebiet!

von Chris Schmied, GWP Aktiv Team

«Astrophilatelie ist das Studium von Raumfahrt und weltraumbezogenen Ereignissen mit philatelistischem Material. Es ist eine philatelistische Studie über den historischen, wissenschaftlichen und technischen Fortschritt bei der Erforschung des Weltraums.»

So beginnen die (revidierten) Richtlinien der FIP-Kommission für Astrophilatelie. Kürzer und treffender kann man es nicht formulieren! Der Astrophilatelist ist begeistert von der Weltraumerforschung. Er studiert die relevanten technischen Aspekte und er betrachtet die Philatelie als interessantes Medium, um technische Entwicklungen in der Weltraumerforschung darzustellen. Die für ihn relevanten Ereignisse dokumentiert er chronologisch. Dabei ist der Poststempel das wichtigste Element jedes astrophilatelistischen Umschlags. Er sollte am Tag des Ereignisses in der nächstgelegenen Postfiliale des Ereignisses abgestempelt werden. Bei Ereignissen im Weltraum sollte der Poststempel des jeweiligen Missionskontrollzentrums gezeigt werden.



Abb. 1. Startbeleg von Apollo 11 mit NASA-Cachet, entwertet mit dem Maschinenstempel im Postamt des Kennedy Space Center.

Unterstützende Einrichtungen, wie Verfolgungsstationen, Bergungsschiffe usw., können gezeigt werden, wenn sie während der Mission abgestempelt wurden. Briefe, welche Tests, technische, organisatorische oder politische Meilensteine dokumentieren, können ebenfalls eingeschlossen werden. Wo so gut wie keine Ereignisbriefe existieren, sollte der Briefumschlag ein Datum so nah wie möglich am Ereignis haben. Briefmarken, Ganzsachen oder Sonderstempel (wenn keine Briefe mit korrektem Datum vorhanden sind), die von der Postverwaltung eines Landes, das an dem abgebildeten Weltraumereignis beteiligt ist und innerhalb von 12 Monaten nach dem Ereignis

ausgegeben werden, dürfen gezeigt werden. Ersttagsstempel sollten nicht gezeigt werden, es sei denn, das Datum stimmt mit dem Ereignis überein. An Bord von Raumfahrzeugen geflogenes philatelistisches Material muss an Bord mit den entsprechenden Stempeln abgestempelt werden. Weltraumpost kann von Besatzungsmitgliedern oder der gesamten Besatzung, die sich im Weltraum aufhält, unterschrieben werden.

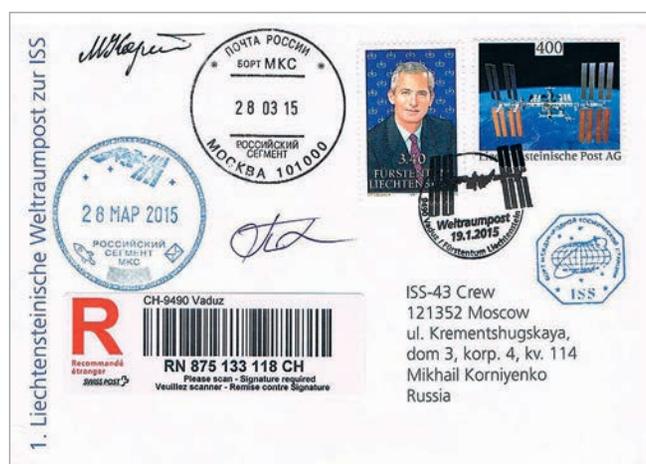


Abb. 2. Erste amtliche liechtensteinische Weltraumpost zur ISS. Ein geschriebener Brief von Vaduz nach Moskau, wo er ins Kosmodrom Baikonur zum Kosmonaut Michail Korniyenko weiterbefördert wurde. Von dort aus flog der Brief an Bord des Raumschiffes «Sojus TMA-16M» zur Internationalen Raumstation ISS. Während des sechsmonatigen Aufenthalts an Bord der ISS wurde die Anwesenheit des Briefes mit dem 8-eckigen Bordpost-Stempel bestätigt und von den beiden russischen Kosmonauten Padalka und Kroniyenko handsigniert. Frankiert ist er portogerecht mit einer Freimarke zu Fr. 3.40 plus der 4.00-Franken-ISS-Briefmarke, die von der Liechtensteinischen Post ausschliesslich zur Frankatur dieser Weltraumbelege herausgegeben wurde.

Die klassischen Sammelgebiete wie «Die Eroberung des Weltraums», «Wetlauf zum Mond» usw. liegen zwar ein paar Jahrzehnte zurück, aber im Weltraum wird es nie langweilig. 2003 startete die erste bemannte chinesische Mission. Seither geht es im Eilzugstempo weiter; erst vor wenigen Wochen erfolgte die spektakuläre Landung auf dem Mars. China war somit erst die zweite Nation, der dies gelang. Auch die chinesische Weltraumstation befindet sich im Aufbau und soll ab 2022 ständig besetzt sein.

Aber auch in den USA tut sich einiges. «SpaceX», gegründet von Elon Musk (bekannt durch PayPal und Tesla), führt mit «Falcon 9» und «Crew Dragon» als erstes privates Unter-

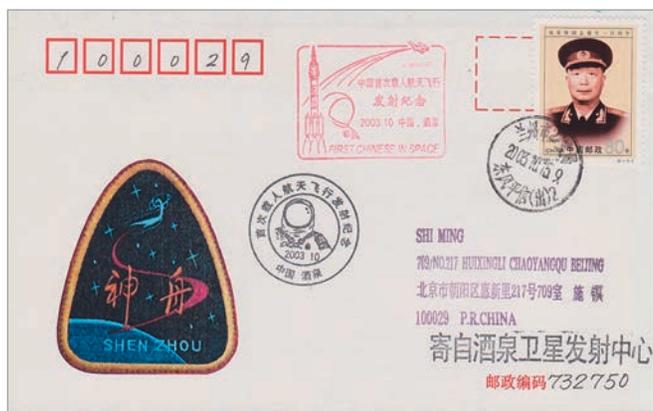


Abb. 3. Startbeleg von «Shenzhou 5», abgestempelt mit Ortstagesstempel «Lanzhou 27», Briefaufgabe 2 mit Sonderstempel.

nehmen bemannte Missionen zur Internationalen Raumstation ISS durch. Mit dem geplanten «Starship» sollen dann bemannte Flüge zum Mond und Mars möglich sein. Mit «Blue Origin» von Amazon-Gründer Jeff Bezos, ist noch eine weitere, US-amerikanische Firma am Start. Ihr Raumschiff «New Shepard» soll am 20. Juli 2021 den ersten bemannten Flug durchführen. Aber auch «Virgin Galactic» von Sir Richard Branson und Burt Rutan tüftelt weiter an ihrem «SpaceShipTwo», welches den kommerziellen Flugbetrieb ab 2022 plant.



Abb. 4. Startbeleg von «Crew-2», der zweiten bemannten Dragon-Kapsel, entwertet mit dem Handstempel des Kennedy Space Center. Der Brief wurde unserem Vereinsmitglied per Post zugestellt.

Russland stellt weiterhin die Versorgung der ISS mit Gütern und die Crew-Wechsel sicher. Es bestehen Pläne für den Bau einer eigenen Weltraumstation ab 2025, nachdem die ISS ausgemustert wird.



Abb. 5. Startbeleg von «Sojus MS-18» «Yuri A. Gagarin», zu Ehren des 60-Jahr-Jubiläums der bemannten Raumfahrt im Jahr 2021. Der eingeschriebene Brief ist mit dem neuen Datumsstempel im Kosmodrom Baikonur und einem Sonderstempel abgestempelt.

Mit Indien hat sich sogar noch ein neuer Weltraum-Mitstreiter gemeldet. Seit 2003 werden neue Technologien entwickelt mit dem Ziel, Menschen auf dem Mond zu landen. 2008 startete eine Mondsonde, 2013 die Mars-Orbiter-Mission. 2014 wurde die Trägerrakete «GSLV Mk III» eingeführt, die auch bemannte Weltraummissionen ermöglicht.

Während es bei den indischen Missionen sehr schwierig ist, an philatelistisches Material zu gelangen, ist dies bei den amerikanischen, russischen und chinesischen Missionen durchaus möglich. Die Gesellschaft der Weltall-Philatelisten GWP unterstützt ihre Mitglieder gerne bei der Beschaffung und beim Zusammenstellen eines Wettbewerb-Exponats.

Mehr Informationen: www.g-w-p.ch / info@g-w-p.ch; jede Nachricht wird beantwortet. ■

SBZ Inserateschluss ist der 15. vor dem Erscheinungsmonat. **SBZ**
Delai annonces: le 15 avant le mois de parution.
Chiusura per fare inserzioni: il 15 prima del mese di pubblicazione.